



Kovac im Visier: BVB-Trainer heiß begehrt in der Premier League!

Niko Kovac, Trainer von Borussia Dortmund, sorgt für Aufsehen in England. Tottenham erwägt einen Wechsel, während BVB mit Platzverweisen kämpft.

Dortmund, Deutschland - Niko Kovac übernahm Anfang Februar 2023 das Traineramt bei Borussia Dortmund (BVB) und hat seither einen stabilisierenden Einfluss auf die Mannschaft ausgeübt. Aktuell belegt der BVB den siebten Platz in der Bundesliga und hat nur vier Punkte Rückstand auf die begehrten Champions-League-Ränge. Diese positive Entwicklung hat das Interesse mehrerer Clubs aus der englischen Premier League, besonders der Tottenham Hotspur, geweckt. Laut **Laola1** sehen die Spurs in Kovac aufgrund seiner Spielphilosophie eine vielversprechende Option für die Premier League.

Die Spurs stehen unter Druck: Mit ihrem aktuellen Platz 16 und einem Cheftrainer, der in der Kritik steht, suchen die Tottenham-Bosse nach einem neuen Weg, um aus der Krise zu kommen. Kovac, der bis Sommer 2026 an den BVB gebunden ist, könnte hierbei eine Schlüsselrolle spielen. Doch nicht nur Tottenham hat Augen auf ihn geworfen. Weitere Kandidaten für den Trainerposten bei den Spurs sind Marco Silva (FC Fulham), Andoni Iraola (AFC Bournemouth) und Scott Parker (FC Burnley).

Krisenmanagement in Dortmund

Trotz der sportlichen Stabilisierung sieht sich Dortmund mit einem anderen, drängenden Problem konfrontiert: Platzverweise. In der laufenden Saison erhielt Borussia

Dortmund bereits sechs rote Karten, die zuletzt durch eine strittige Entscheidung gegen Julian Ryerson im Spiel gegen Stuttgart (1:2) verstärkt wurden. Diese Zahl stellt einen negativen Rekord in der Liga dar, was die Spieler und die Mannschaft insgesamt schwächt. Laut **Der Westen** ist Kovac gefordert, Lösungen für dieses Problem zu finden, da die wiederholten Verwarnungen und Platzverweise die Leistungsfähigkeit des Teams negativ beeinflussen.

Mit insgesamt 48 gelben Karten gehört der BVB zudem zu den Teams mit den meisten Verwarnungen in der Liga. Diese Disziplinlosigkeiten führen nicht nur zu weiteren Sperren, sondern auch zu einem schwierigeren Mannschaftsmanagement.

Ein Blick auf Trainerwechsel

Die Herausforderungen, vor denen Niko Kovac steht, sind kein Einzelfall in der Bundesliga. Trainerwechsel kommen häufig vor, insbesondere wenn Vereine unzufrieden sind und eine Veränderung herbeiführen möchten. Wissenschaftliche Studien, wie die von Sebastian Zart und Arne Güllich, zeigen, dass etwa die Hälfte der Trainerwechsel oftmals zu einem kurzfristigen Leistungsanstieg bei den Teams führen kann. Dies wird durch das Wegfallen leistungssenkender Faktoren des Vorgängers und das Überwinden von Unzufriedenheit in der Mannschaft erklärt. Die genaue Dauer des positiven Einflusses kann bis zu 16 Spieltage anhalten. Dennoch ist es entscheidend, dass Trainer auch Zeit erhalten, um sich einzuarbeiten und das Team zu stärken, wie auf **BR** berichtet wird.

Niko Kovac, mit seiner Erfahrung und seinem Trainervertrauen, steht somit vor der Herausforderung, die aktuelle Situation sowohl auf als auch neben dem Platz zu meistern und den BVB wieder auf den Erfolgsweg zu bringen, während er zugleich das Interesse anderer Vereine im Auge behalten muss.

Details	
Ort	Dortmund, Deutschland
Quellen	• www.laola1.at • www.derwesten.de • www.br.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at